

Pöllau:

Das Rathaus stammt aus dem 16. Jhd. Die darin stehende Prangensäule weist eine gemeißelte Chronik. Das Stift wurde 1504 besiedelt, von den Weidbergern 1482 gestiftet. Auf dem Pöllauberg steht eine Kirche dem Hl. Veit geweiht. Diese Kirche wurde 1701-1712 erbaut. Sie gibt uns ein Beispiel vom steinischen Hofbarock. 2 quadratische Fronttürme ragen steil empor und sind weithin zu sehen.

Nach einer Stunde kamen wir bei Regen nach

Vorau:

Hier beteiligten wir uns an einer interessanten Führung. Das Stift wurde 1163 von Ottokar III. gegründet; Ottokar stammt aus dem Hause der Traungauer. Ottokar hatte hier im Wechselgau ein großes Besitztum, welches aber einem Urwald glich. Er bestellte Mönche, um das Land roden zu lassen.

Er schenkte Eberhard v. Salzburg das Kloster. Dieses wurde zuerst von Seckauern besiedelt.

Das Benediktinerstift erhielt seine heutige Gestalt im 17. Jhd. Es war der vollständige Umbau 1619; dabei wurde der vordere Trakt ganz neu errichtet. Beim Haupttor ist ein Fallopitter, dieses und die 15 Türme geben Vorau einen burgähnlichen Charakter.

Die Festungsmauer wurde 1844 wieder abgetragen